

Anka Herbut

Anka Herbut arbeitet als Tanz- und Theaterdramaturgin, Schriftstellerin, Forscherin und Kuratorin. Sie arbeitet an der Grenze der Künste sowie an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Praxis und theoretischer Reflexion. Der Schwerpunkt ihrer Forschung liegt auf alltäglichen Gedichten, Sprachperformances, Frauenstudien sowie Beziehungen zwischen Kunst und Politik, sozialer Choreografie und Widerstandsstrategien der Kunst.

Sie arbeitet regelmäßig mit einer jungen Generation von Choreograf*innen und Regisseur*innen zusammen. Bisher arbeitete sie unter anderem mit Wojciech Grudziński, Agnieszka Kryst, Ramona Nagabczyńska, Renata Piotrowska, Paweł Sakowicz, Ula Sichel oder Krzysztof Skonieczny.

Sieben Jahre lang war sie Mitglied der IP-Gruppe für interdisziplinäre künstlerische Bildung, und der kollektive Aspekt des Schaffens ist ihr sowohl aus praktischer als auch aus theoretischer Sicht sehr wichtig. Ihre Texte wurden aufgeführt im litauischen National Drama Theatre in Vilnius, im Nowy Theatre und im Studio Theatre in Warschau, im Polski Theatre in Wrocław und in der National Opera in Warschau aufgeführt. Sie erhielt das Grażyna Kulczyk-Forschungsstipendium für zeitgenössische Choreografie (2019), in dessen Rahmen sie ihr laufendes Projekt „RUCHY OPORU [WIDERSTANDBEWEGUNGEN]“ entwickelt, in dem sie darüber nachdenkt, was Körper tun und welche Art von Bewegung und Produktion sie praktizieren, um Trotz auszudrücken. Sie arbeitet regelmäßig mit dem polnischen Online-Kulturmagazin „Dwutygodnik“ zusammen.